

eben das, was man von den Künsten und Wissenschaften zu sagen pflegt; daß nemlich, wenn etwas

---

ihren Anlagen und Kräften, sondern auch die Gesetze der Wirksamkeit dieser Kräfte, und die besten Mittel kennen, durch deren Gebrauch die Entwicklung derselben erleichtert und beschleunigt, und jeder falschen, fehlerhaften Anwendung derselben, vorgebeugt werden kann. — Wozu der Mensch Kräfte hat, dazu ist er auch von Natur bestimmt: denn die Kraft ist immer ein Kennzeichen der Bestimmung. Aber diese allgemeine natürliche Bestimmung leidet bey jedem einzelnen Menschen große Einschränkungen. Es kommt nemlich darauf an, welche von seinen natürlichen Kräften sich bey ihm am stärksten und lebhaftesten äußern, in welchen äußern Umständen und Verbindungen er sich befindet, welcher bestimmten Lebensart, welchem Beruf er sich schon gewidmet hat, oder in Zukunft sich noch widmen will. Nach dieser individuellen innern und äußern Lage eines Menschen, muß die Erziehung, die man ihm giebt, wenn sie zweckmäßig seyn soll, sich richten. Und eben darinn besteht die größte Weisheit des Erziehers, daß er die natürlichen Anlagen und Fähigkeiten derer, die er erziehen soll, so weit und so völlig zu entwickeln und in Thätigkeit zu setzen sucht, als es Lage, Umstände, Mittel, Gelegenheiten und künftiger Beruf derselben fordern und erlauben. Nur durch eine solche Erziehung können, ein jeder nach seiner Art, vollkommene Menschen gebildet werden; nur durch die Allgemeinheit derselben kann die wahre Aufklärung, wo jeder in seinem Verhältnisse und seiner eigenthümlichen Lage, alle, für ihn zur Führung eines glücklichen, zufriedenen und gemeinnützigen Bes